



LITERATURVERLAG DROSCHL

www.droschl.com

Esther Kinsky *Gedankenspiele über die Hoffnung*

Siebzehn Versuche einer Annäherung

Die Hoffnung an sich ist ein Phänomen, das den Menschen, der in seinem Bewusstsein unweigerlich zwischen gewisser Vergangenheit und ungewisser Zukunft steht, ganz wesentlich definiert.

Erinnerung und Hoffnung gehören zum menschlichen Sein in der Zeit, und unter diesem Aspekt beleuchtet der Text in siebzehn kurzen erzählerischen Essays das Thema der Hoffnung. Ausgangspunkt ist die Zeile »Hope is the Thing with Feathers« der amerikanischen Lyrikerin Emily Dickinson. In ihrem Gedicht wird die Hoffnung als ebenso unverdrossener wie hilfloser Vogel beschrieben. Im Anschluss daran geht es um den etymologischen Ursprung des Wortes, das sich aus einer Definition für das eher »Unverhoffte«, Plötzliche entwickelt hat, das den von der Hoffnung »Überkommenen« passiv sieht. Es stellen sich die Fragen nach der Verbindung von Hoffnung und Handlung, Hoffnung und Zeit und der Notwendigkeit von Utopie als Ausdruck kollektiver Hoffnung.



© Jo Radke

Esther Kinsky wurde 1956 in Engelskirchen geboren und wuchs im Rheinland auf. Für ihr umfangreiches Werk, das Übersetzungen aus dem Polnischen, Russischen und Englischen ebenso umfasst wie Lyrik, Essays und Erzählprosa, wurde sie mit zahlreichen namhaften Preisen ausgezeichnet, u. a. Preis der Leipziger Buchmesse 2018, Erich Fried Preis 2020 und Kleist-Preis 2022. Zuletzt erschien ihr Roman *Rombo* (2022).



Esther Kinsky
Gedankenspiele über die Hoffnung
Erstausgabe 2023
ca. 48 Seiten, 11x19 cm, gebunden
ISBN 978-3-99059-132-1
10 €
erscheint am 3. April 2023